



# 61. Geschäftsbericht 2014/2015



Engadiner Kraftwerke AG  
Ouvre Electricas d'Engiadina SA



## IMPRESSUM

---

### HERAUSGEBERIN

Engadiner Kraftwerke AG  
Muglinè 29  
CH-7530 Zernez  
Telefon +41 81 851 43 11  
Telefax +41 81 851 43 03  
info@ekwstrom.ch  
www.ekwstrom.ch

### FOTOS

Gian Andri Giovanoli / [www.kmu-fotografie.ch](http://www.kmu-fotografie.ch)

### FOTOSERIE

EKW Kunden



ClimatePartner<sup>o</sup>  
**klimateutral**

Druck | ID 10846-1511-1012

# 61. Geschäftsbericht

---

## 2014/2015

Sainza las OEE nu füss ingün movimaint plü tar nus.



## INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>Vorwort</b>	4
<b>Bericht des Verwaltungsrats</b>	7
Umfeld	7
Wasserhaushalt	8
Energie	10
Betrieb	13
Umwelt	14
Investitionen	16
Verwaltungsrat und Mitarbeitende	19
Ausblick	20
<b>Finanzieller Teil</b>	21
Finanzieller Überblick	22
Jahresrechnung	24
• Erfolgsrechnung	24
• Bilanz	26
• Geldflussrechnung	28
• Eigenkapitalnachweis	29
Anhang zur Jahresrechnung	30
Verwendung des Bilanzgewinns	49
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	50
<b>Aktionäre und Gesellschaftsorgane</b>	52
Anlagenübersicht	54



## VORWORT



Dr. iur. Martin Schmid  
Verwaltungsratspräsident

In meinem präsidentialen Vorwort vor einem Jahr habe ich festgehalten, dass die Schweizer Wasserkraftwerke eine äusserst schwierige Zeit durchlaufen. Und nun, ein Jahr später, müssen wir feststellen, dass sich die Situation nochmals verschärft hat: Die Energie- aber auch die Strompreise an den internationalen Börsen sind weiter gefallen. Zudem führt die Aufhebung des von der Nationalbank definierten Euromindestkurses zu einer weiteren Reduktion der Erlöse für Strom aus Wasserkraft. Für die EKW Erfolgsrechnung bleibt dies zwar ohne Bedeutung, weil die EKW Aktionärinnen verpflichtet sind, sämtliche anfallenden Kosten zu tragen. Dies gilt selbst dann, wenn die Marktpreise für den Strom unter den Produktionskosten liegen. Hingegen mussten verschiedene EKW Aktionärinnen aufgrund der tiefen Marktpreise wiederholt ihre Beteiligung an EKW sowie an anderen Schweizer Wasserkraftanlagen schmerzhaft wertberichtigen.

Glücklicherweise haben Öffentlichkeit und Politik zumindest teilweise den Ernst der Lage erkannt. Das Parlament diskutiert im Rahmen der Energiestrategie 2050 intensiv, wie die für unser Land wertvolle Wasserkraft gestärkt werden kann. Obwohl verschiedene Modelle zur Debatte stehen, liegt

bislang keine taugliche Lösung auf dem Tisch, mit der die Schweizer Wasserkraft nachhaltig gesichert werden könnte. Einzig kleine und kleinste Wasserkraftwerke, die in den Genuss von Subventionen kommen, können im aktuellen Umfeld wirtschaftlich arbeiten oder allenfalls ausgebaut werden. Bei dieser Ausgangslage ist es unrealistisch, dass die in der Energiestrategie vorgesehenen Ausbauziele der Grosswasserkraft umgesetzt werden. Die vom Parlament für derartige Ausbauten vorgesehenen bescheidenen Investitionsbeiträge verbessern die Situation nicht, sondern werden vielmehr als eine politische Marketingaktion für die Energiestrategie 2050 entlarvt.

Die Politik bleibt damit gefordert, im Sinne der Energiewende und im Sinne des Wettbewerbs die marktverzerrenden Fördermechanismen rasch durch echte marktnahe Instrumente zu ersetzen und zwar so, dass sich der Wert der Wasserkraft und damit der Wert einer jederzeit sicheren Versorgung mit erneuerbarer Energie im Preis widerspiegelt. Nicht nur für unsere Versorgungssicherheit und unsere Umwelt, sondern auch für unsere Volkswirtschaft ist eine derartige Korrektur der politischen Rahmenbedingungen von grossem Nutzen. Denn von der Wasserkraft profitiert im Wesentlichen die öffentliche Hand als Eigentümerin der Anlagen und als Empfängerin von Wasserzinsen und anderen Abgaben.

EKW setzt sich für eine starke Energiezukunft mit Wasserkraft ein und investiert, trotz der schwierigen Wirtschaftslage, grosse Summen in die Sicherheit und in die Zuverlässigkeit der Anlagen. Dies im Interesse der Energiesicherheit, der Schweiz und des Engadins.



Michael Roth  
Direktor

Betrieblich darf EKW auf ein ausnehmend gutes Geschäftsjahr mit nur wenigen Störungen und ohne schwere Unfälle zurückblicken. Die Zuflüsse sowie die Stromproduktion liegen trotz eines schneearmen Winters und eines eher trockenen Sommers etwa 10 % über dem langjährigen Mittel, was vor allem dem nassen Herbst 2014 zu verdanken ist. Der überdurchschnittlichen Produktion stehen zudem unterdurchschnittliche Jahreskosten zulasten der energiebeziehenden Aktionärinnen gegenüber; dank ausserordentlichen Zahlungen der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid AG im Umfang von knapp CHF 5 Mio. und dank tiefen Zinsen mit den damit verbundenen tiefen Refinanzierungskosten betragen diese Jahreskosten lediglich CHF 67 Mio. und damit beinahe CHF 12 Mio. weniger als im Vorjahr. Die tiefen Jahreskosten und die überdurchschnittliche Produktion führen zu rekordtiefen EKW Produktionskosten von 4.46 Rp. pro Kilowattstunde. Schade nur, dass im aktuellen energiewirtschaftlichen Umfeld selbst mit derart tiefen Produktionskosten kaum Gewinne erwirtschaftet werden können.

Die verschiedenen anspruchsvollen Grossprojekte haben uns im vergangenen Jahr gefordert. Besonders zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang die drei Grossbaustellen in Ovella (CH), in Maria-

stein (A) und in Prutz (A) für das neue Gemeinschaftskraftwerk Inn (GKI). Nach inzwischen über einem Jahr Bauzeit sind die Fortschritte erkennbar: Der Druckschacht in Prutz und das Stollenfenster in Mariastein sind ausgebrochen. Die beiden Tunnelbohrmaschinen sind vor Ort und werden Anfang des kommenden Geschäftsjahres mit dem Vortrieb des über 20 km langen Tunnels beginnen.

Die Spatenstichfeier für die neue 110-kV-Schaltanlage in Pradella stellt einen weiteren Höhepunkt im vergangenen Geschäftsjahr dar. Damit startete das mehrjährige Investitionsprogramm von EKW zur Erneuerung der Netzanlagen zwischen Pradella, Ova Spin und Bever. Eng koordiniert mit der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid AG und unserem Nachbarwerk Repower AG, wird EKW in den kommenden Jahren Netzanlagen im Wert von rund CHF 100 Mio. erstellen mit dem Ziel, einerseits die eigene Energieproduktion auch in Zukunft sicher in das europäische Übertragungsnetz einspeisen zu können und andererseits die Zuverlässigkeit der Energieversorgung im Konzessionsgebiet zu verbessern. Damit hat dieses Projekt eine wichtige Bedeutung für unsere Netzkunden. Einige dieser Netzkunden sowie weitere EKW Kundinnen werden im vorliegenden Geschäftsbericht portraitiert. Dabei verraten sie, welche Bedeutung sie unseren Dienstleistungen beimessen.

Damit unsere Kunden, seien es beispielsweise die energiebeziehenden Aktionärinnen oder die an unserem Netz angehängten Konzessionsgemeinden, mit unserer Leistung zufrieden sein können, braucht es nicht nur Investitionen, sondern auch einen zuverlässigen Betrieb bei Tag und bei Nacht, im Sommer und im Winter. Dafür engagieren sich unsere Mitarbeitenden, wofür ich mich im Namen der Geschäftsleitung herzlich bedanke.





Las OEE han sport man quella jada pro' l metter in pè il stand da tir Arduond quia a Zernez cun furnir directamaing l'energia electrica.



### UMFELD

Das abgeschlossene Geschäftsjahr stand ganz im Zeichen der parlamentarischen Beratung der neuen Energiestrategie des Bundes. Als Erstrat befasste sich der Nationalrat im Dezember 2014 mit der Vorlage. Die zentrale Bedeutung der Wasserkraft für die künftige Versorgung war unbestritten. Die grosse Kammer anerkannte auch, dass im deutlich verschlechterten Marktumfeld mit anhaltend tiefen Preisen eine Produktionssteigerung um ca. 2 TWh auf 37,4 TWh im Jahr 2035 kaum erreicht werden kann. Sie beschloss deshalb, dass der Bund Investitionsbeiträge für neue Grosswasserkraftanlagen wie auch für die Erweiterung und Erneuerung kleinerer Anlagen gewähren können soll. Dafür steht während zehn Jahren ein jährlicher Betrag von CHF 60 Mio. aus den Fördermitteln für erneuerbare Energie zur Verfügung.

Die vom Bund geförderten Anlagen sollen allerdings von einer Reduktion oder einem vollständigen Erlass des Wasserzinses profitieren können. Der Nationalrat erteilte dem Bundesrat den Auftrag, entsprechende Verhandlungen mit Kantonen und Energiewirtschaft

aufzunehmen. Den Vorstoss hat der Ständerat noch nicht behandelt. Hingegen stimmte er in der Herbstsession 2015 den vom Nationalrat vorgeschlagenen Investitionsbeiträgen für Wasserkraftprojekte zu.

Keine Unterstützung wollte die grosse Kammer den bestehenden Kraftwerken zukommen lassen. Im Januar 2015 führte die Aufhebung des Euro-Mindestkurses allerdings zu einem weiteren markanten Wertverlust der Wasserkraftproduktion. Die Energiekommission des Ständerates entschied sich, Finanzhilfen für einzelne Kraftwerke, die einen Nettomittelabfluss ausweisen, in die Vorlage aufzunehmen. Die Unterstützung durch den Bund wird auf fünf Jahre befristet und kann nur gewährt werden, wenn die Eigentümer Sanierungsmassnahmen umsetzen und der Standortkanton den Wasserzins um rund 20 % reduziert. Zur Finanzierung werden der Netzzuschlag innert Jahresfrist auf das Maximum von 2.3 Rp./kWh angehoben und von den Erträgen rund CHF 120 Mio. pro Jahr reserviert werden. Dieser Lösung hat der Ständerat im September 2015 zugestimmt.

I's po dir cha per garantir üna sgüra furniziun d'energia per la Val Müstair  
eschan nus Jauers dependents da las OEE.

## WASSERHAUSHALT

### Speichersee Livigno

Datum	Nutzzinhalt Mio. m <sup>3</sup>	gepumpt Mio. m <sup>3</sup>	Energiereserve GWh	Energieinhalt im Stausee in %
01. Okt. 2014	149.40	103.04 *	246.86	90.62
30. Sept. 2015	149.40	132.51 **	246.86	90.62
Im Mitteljahr	151.60	140.04	250.64	92.00

gepumpte Wassermenge im \*Vorjahr bzw. \*\*Berichtsjahr

### Ableitung aus Einzugsgebiet Alto Spöl nach Italien

Die Konzessionsbestimmungen geben Italien das Recht, die Zuflüsse aus dem oberen Spöltal bis zu einem durchschnittlichen Maximum von 90 Mio. m<sup>3</sup> ins Veltlin abzuleiten. Per Ende des Geschäftsjahres betrug der abzuleitende Restsaldo 0 Mio. m<sup>3</sup> und somit konnte die Ableitung bis auf weiteres geschlossen werden.

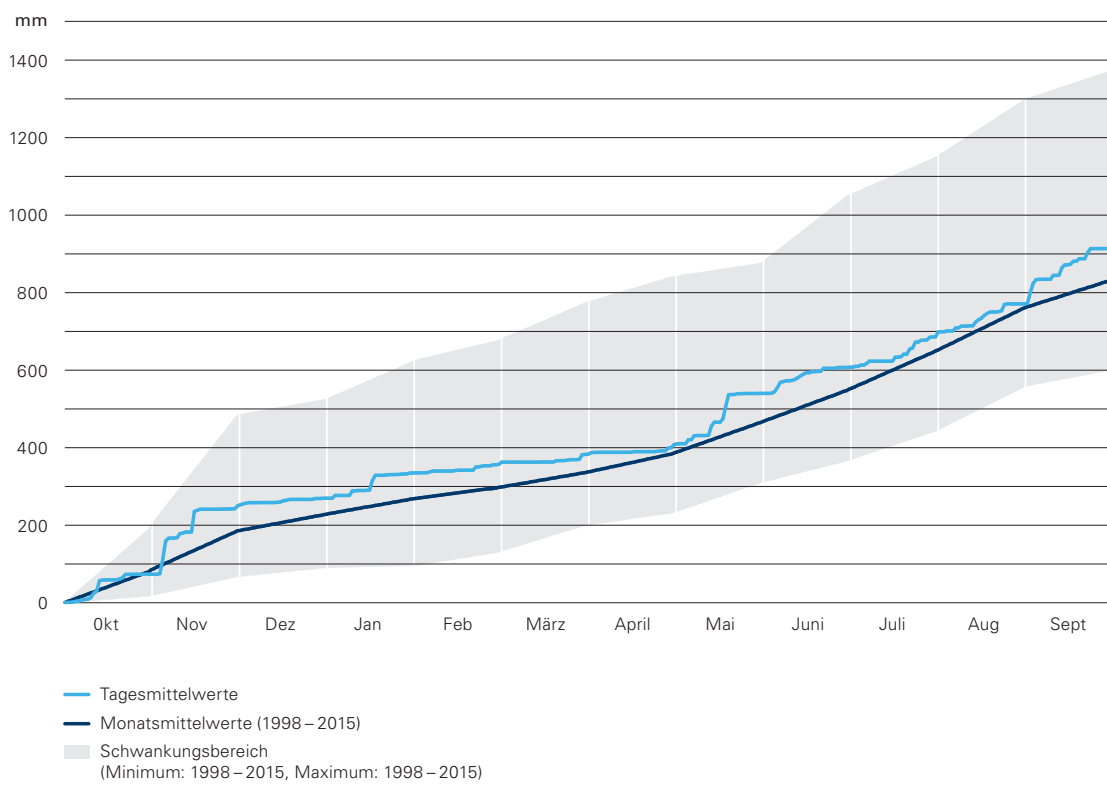
Geschäftsjahr Mio. m <sup>3</sup>	Vorjahr Mio. m <sup>3</sup>	Mitteljahr Mio. m <sup>3</sup>
84.10	94.50	92.24





### Kumulierte Niederschläge im Geschäftsjahr 2014/15

Die Niederschlagsmengen lagen 12 % über dem langjährigen Mittel.



EKW ist für unsere Region der wichtigste Partner für die sichere und zuverlässige Energieversorgung. Das EW Samnau hofft, dass EKW diese Verantwortung auch in Zukunft wahrnehmen wird.

## ENERGIE

Die Nettoabgabe an die Energiebeziehenden Aktionäre lag mit **1 428.18** GWh (Vorjahr 1 599.51 GWh) im vergangenen Geschäftsjahr 13.75 % über dem 10-Jahresmittelwert.

### Energieproduktion und Energieabgabe

(Winterperiode: Oktober – März)

	Winter GWh	Sommer GWh	Geschäftsjahr GWh	(im Vorjahr) GWh
Zentrale Pradella	458.39	643.86	1 102.25	1 213.70
Zentrale Martina	125.08	188.50	313.58	345.25
Zentrale Ova Spin	80.25	18.56	98.81	110.65
Dotierzentralen	2.04	4.69	6.73	6.73
<b>Gesamtproduktion</b>	<b>665.76</b>	<b>855.61</b>	<b>1 521.37</b>	<b>1 676.33</b>
Pumpenergie	20.86	51.53	72.39	55.50
<b>Nettoproduktion</b>	<b>644.90</b>	<b>804.08</b>	<b>1 448.98</b>	<b>1 620.83</b>
In % des 10-Jahresmittelwertes	124.79	104.28	112.51	110.03
Abzüglich Verluste und Produktion der Dotierzentralen	8.40	12.40	20.80	21.32
<b>Nettoabgabe an Aktionäre</b>	<b>636.50</b>	<b>791.68</b>	<b>1 428.18</b>	<b>1 599.51</b>

### Lokale Energieversorgung

(Winterperiode: Oktober – März)

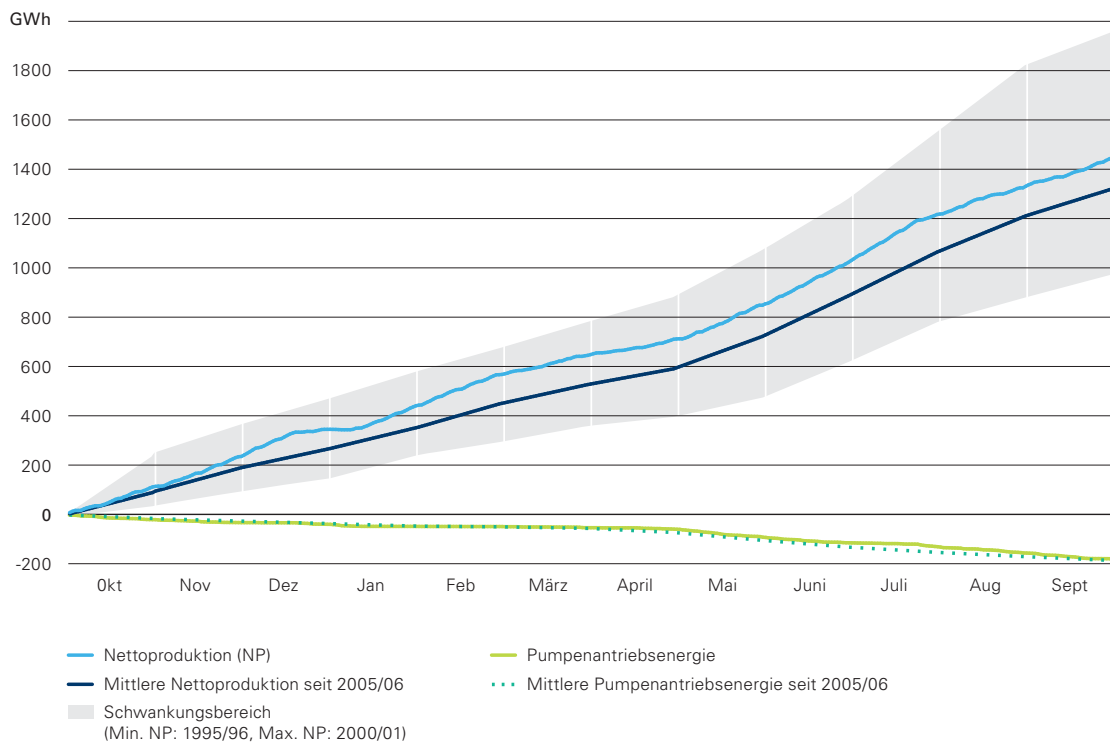
	Winter GWh	Sommer GWh	Geschäftsjahr GWh	(im Vorjahr) GWh
Produktion Dotierzentralen	2.04	4.69	6.73	6.73
Ankauf bei Dritten	8.78	8.07	16.85	16.31
<b>Total</b>	<b>10.82</b>	<b>12.76</b>	<b>23.59</b>	<b>23.05</b>
Abgabe Konzessionsenergie	9.42	9.01	18.44	17.53
Abgabe für Eigenbedarf und Direktbezügler	1.40	3.75	5.15	5.51





### Kumulierte Energieproduktion im Geschäftsjahr 2014/15

Die Netto-Energieproduktion lag 12.51 % über dem 10-Jahresmittelwert.





Dank der regionalen Betriebsführung des Kleinwasserkraftwerks Tasnan durch die Engadiner Kraftwerke AG können die Einsatzzeiten und Kosten optimiert werden.



## BETRIEB

Der Betrieb der Kraftwerksanlagen und Netze verlief im Geschäftsjahr 2014/15 ohne schwerwiegende Störungen bzw. Unterbrüche. Grössere Abstellungen waren, mit Ausnahme der untenstehend beschriebenen Revision, keine geplant und erfolgten auch nicht ausserplanmässig.

Die störungsbedingte Nichtverfügbarkeit der EKW Anlagen war übers ganze Betriebsjahr gering und lag bei 0.37 %. Die Verfügbarkeit der Anlagen erreichte im Betriebsjahr mit 92.00 % einen guten Wert, dies unter Berücksichtigung der im Frühjahr 2015 durchgeführten Revision der Maschinengruppe 1 in Pradella sowie weiteren Einschränkungen in Zusammenhang mit Arbeiten an laufenden Projekten.

In diesem Betriebsjahr wurden im Zuge der grösseren Instandhaltungsarbeiten verschiedene Vorhaben erfolgreich nach Plan abgewickelt oder stehen kurz vor dem Abschluss:

- Flachdachsanierung Zentrale Ova Spin
- Anschluss des mit einer zusätzlichen Maschine bestückten Kleinwasserkraftwerks Susasca an eine neue Kabelleitung
- Behördliche 5-Jahreskontrollen der Stauanlagen Ova Spin und Punt dal Gall zeigten, dass die EKW Stauanlagen sicher sind und gut instandgehalten werden
- Erneuerung eines Kugelschiebers in Pradella, wegen Undichtigkeit des Lagers

- Instandsetzung der Hydraulikanlage zur Öffnung und Schliessung der Wasserfassung Pradella
- Demontage des letzten verbleibenden Teils der stillgelegten Carolina-Freileitung im Oberengadin
- Verschiedene bauliche Instandhaltungsarbeiten am Strassentunnel Munt La Schera, insbesondere das Ableiten von Bergwasser im Tunnel zur Vermeidung von Eisbildung

In Zusammenhang mit der Anlagensicherheit wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Kontinuierlicher, in Jahrestrenchen geplanter Ersatz von elektrischen Hausinstallationen, die nicht mehr den Sicherheitsstandards entsprechen
- Sicherheitstechnisch notwendige Instandsetzungsarbeiten an Mittelspannungsfreileitungen
- Vorschriftenbedingte Montage von Absturzsicherungen an einzelnen Hochspannungsmasten, wobei die erste von fünf Etappen ausgeführt wurde.

Bei den ausserplanmässigen Instandsetzungen sind vor allem die Arbeiten an der veralteten Netzinfrastruktur zu nennen. So traten an den EKW Leitungen der Netzebene 3 und Netzebene 5 vermehrt altersbedingte Störungen auf.



## UMWELT

### RESTWASSERSANIERUNG

Gemeinsam mit den Behörden, dem Schweizerischen Nationalpark und den Umweltorganisationen hat EKW eine einvernehmliche Lösung für die im Gewässerschutzgesetz vorgesehene Restwassersanierung erarbeitet. Die Regierung des Kantons Graubünden hat diese Lösung unterstützt und eine entsprechende Verfügung erlassen, so dass die EKW Anlagen in Bezug auf die Restwasserstrecken als saniert betrachtet werden können. Im Rahmen dieser Sanierung wird EKW ab der Wintersaison 2015/16 bei den Wasserfassungen Vallember in S-chanf und Clemgia in Scuol eine auf die Natur abgestimmte Wassermenge im Bachbett belassen. Damit werden einerseits Lebensräume für die aquatische Fauna geschaffen sowie das Landschaftsbild aufgewertet, andererseits sind mit der Restwassersanierung Produktionsverluste im Umfang von 1 bis 2 % zu beklagen. Bei Jahresabschluss waren die für die Restwasserabgabe notwendigen Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen.

### SANIERUNG DER FISCHGÄNGIGKEIT

Gemäss revidiertem Bundesgesetz über die Fischerei sind bestehende Wasserkraftanlagen zu sanieren, falls mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand die Lebensbedingungen für Wassertiere verbessert werden können. In Zusammenarbeit mit EKW haben die zuständigen Amtsstellen im Kanton Graubünden die Situation der EKW Anlagen untersucht. Erste Ideen, insbesondere wie die Fischgängigkeit verbessert werden kann, liegen inzwischen vor. Vor einer Umsetzung sind jedoch noch technische und wirtschaftliche Fragen zu klären.

### VOGELSCHUTZ

An der 16-kV-Leitung zwischen Pradella und Martina wurden Massnahmen umgesetzt, damit künftig grössere Vögel nicht mehr elektrifiziert werden. Insbesondere wurden zwei Leitungstrenner demonstert und zwei Endmasten saniert, indem die gefährlichen Leiterdrähte isoliert wurden.

### UMWELTMANAGEMENT

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von verschiedenen organisatorischen Veränderungen. Die Geschäftsleitung setzte für die Themen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit einen Management-Ausschuss ein. Dieser trifft sich periodisch und bearbeitet die aktuellen Themen. Mit diesem Führungsansatz können die Themen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit gebührend gewichtet, nach einer einheitlichen Systematik behandelt und die effiziente Einbindung in den Geschäftsalltag sichergestellt werden. Die Rechtskonformität stellt dabei ein besonders wichtiges Element dar und wurde sowohl in einem internen als auch externen Audit ausgiebig geprüft. Die Ergebnisse waren durchwegs positiv, was die gute Funktionsweise des Umweltmanagementsystems bestätigt. In einem weiteren Schritt wurde zudem der Zielsetzungsprozess weiter entwickelt, welcher den Grundpfeiler der kontinuierlichen Verbesserung darstellt. Die definierten Ziele und die dafür ausgearbeiteten Umsetzungsprogramme werden laufend überwacht.



Siamo in un bel posto isolato in mezzo al Parco Nazionale Svizzero: la presenza ed il servizio dell'EKW è per noi una garanzia tecnica e sociale molto importante.





Cul proget planisà da las OEE da metter in cabel nossas lingias regionalas vaina in avegnir damain interrupziuns in nossa rait electrica.

## INVESTITIONEN

### GEMEINSCHAFTSKRAFTWERK INN

Nach über einem Jahr Bauzeit sind die Fortschritte an allen mit dem neuen Kraftwerk verbundenen Baustellen zu erkennen:

Beim Zentralenstandort Prutz (A) wurde im Berichtsjahr der 385 m lange Druckschacht, die beiden Wasserschlosskammern, die Apparatekammer sowie auf einer Länge von rund 130 m der Gegenvortrieb des Druckstollens ausgebrochen. Dazu musste vorerst in schwierigem Gelände eine Strasse zu den beiden Wasserschlosskammern gebaut werden. Die Baugrube für die Zentrale ist weitgehend fertiggestellt.

Das Stollenfenster in Mariastein (A) mit einer Länge von rund 800 m wurde ausgebrochen. Die erste von zwei je 200 m langen und 1 000 t schweren Tunnelbohrmaschinen wurde zur Endmontage in das Stollenfenster hinein gefahren. Vor dem Stollenfenster wurde eine Fabrik für die Produktion der rund 50 000 für die Tunnelauskleidung benötigten Stahlbetonelemente, so genannte Tübbinge, in Betrieb genommen.

Bei der Wehrbaustelle unterhalb Martina an der Landesgrenze zu Österreich wurden im Berichtsjahr vor allem Steinschlagschutzverbauungen realisiert. Das Gelände ist extrem steil und die vorgefundene Geologie suboptimal. Aufgrund dieser unerwartet aufwendigen Arbeiten, konnten die eigentlichen Bauarbeiten erst am Ende des Geschäftsjahres aufgenommen werden.

### NETZENTWICKLUNG ENGADIN

#### **Stragnachzug 380-kV Pradella – La Punt:**

Swissgrid hat in ihrem Projekt die Planvorlage an das Eidgenössische Starkstrominspektorat (ESTI) eingereicht. Einsprüche von Privaten sowie den betroffenen Gemeinden sind eingegangen. Diese konnten bis auf zwei Ausnahmen ausgeräumt werden.

#### **Schaltanlage Pradella:**

Nach der Ausschreibungsphase sowie der Detailprojektierung während des Winters 2014/15 konnten im Frühjahr 2015 die Bauarbeiten in Angriff genommen werden. Bis Ende des Berichtsjahres konnten das zusätzliche 380-kV-Schaltfeld, der erste 380-/110-kV-Netzkuppeltransformator sowie das Gebäude für die gasisolierte 110-kV-Schaltanlage gebaut werden. Die nachfolgenden Montagetarbeiten schreiten gemäss Zeitplan voran.

#### **Schaltanlage Ova Spin:**

Das im vergangenen Geschäftsjahr erarbeitete Auflageprojekt wurde durch das ESTI genehmigt. Die Submissionen wurden eingeleitet, so dass die Bauarbeiten noch im Herbst 2015 umgesetzt werden können.

#### **Talleitung 110-/16-kV:**

Bau- und Auflageprojekt sind weit fortgeschritten und bis auf wenige, noch offene Verträge konnten alle Durchleitungsrechte für den Abschnitt Pradella-Zernez erworben werden. Zur Optimierung der Kabelanlagen und künftigen Standorte der Unterwerke für die Talversorgung wurden zahlreiche Netzbe-rechnungen gemacht. Diese dienen als Grundlage für die optimale Planung der Gemeindeanschlüsse in Zusammenarbeit mit Energia Engiadina bzw. den von den Gemeinden beauftragten Planern.



### **RETROFIT STAUANLAGE PUNT DAL GALL**

Die in der Schweiz notwendige Projektgenehmigung wurde durch die Regierung des Kantons Graubünden erteilt. Für die Projektgenehmigung in Italien liegen positive Stellungnahmen des Umweltschutzamtes "ARPA", des Parco Nazionale dello Stelvio, der Unione Pesca Sportiva und der Gemeinde Livigno vor. Das Genehmigungsgesuch an die zuständige Stelle der Regione Lombardia in Sondrio wurde erarbeitet.

Auf die Ausschreibung für die geplanten und sehr komplexen Unterwasserarbeiten im Sättigungstauchverfahren ist nur ein Angebot eingegangen. Darauf wurde das Submissionsverfahren abgebrochen und mit dem Anbieter, bestehend aus einem Konsortium von drei Unternehmen, ein Vertrag im Open-Book-Verfahren abgeschlossen. Dank diesem Verfahren haben das Konsortium und EKW ein gemeinsames Interesse an einer kostengünstigen Abwicklung. Die Planung der Unterwasserarbeiten, die ab Mai 2016 starten werden, schreitet plangemäss voran.

Verschiedene Vorbereitungsarbeiten sind bereits weit fortgeschritten: Die Bauarbeiten an der Zufahrtsstrasse zum Mauerfuss, die uferseitige Sanierung der Zufahrt zum Strassentunnel, die Abdichtung bei der Hochwasserentlastung sowie die Betonsanierung im Entlastungstollen konnten abgeschlossen werden. Weiter wurden die neue 16-kV-Schaltanlage, die neue Niederspannungshauptverteilung und der neue Eigenbedarfstransformator in Betrieb genommen. Auch der Ausbau und die Revision der Betriebsdrosselklappe verlie-

fen plangemäss. Dank dem Einbau eines Passrohres an der Stelle der zu revidierenden Drosselklappe konnte, nach zweiwöchigem Unterbruch, der Betrieb der Druckleitung nach Ova Spin wieder aufgenommen werden.

Anlässlich der diesjährigen Tagung des Schweizerischen Talsperrenkomitees nutzte EKW die Gelegenheit, einem breiten Fachpublikum vor Ort die aufwendige und teure Sanierung der Talsperre ohne Seeabsenkung darzulegen.

### **WEITERE PROJEKTE**

#### **Erneuerung Telekommunikationsanlagen**

Die Realisierung der neuen Telefonanlagen an allen Standorten konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Mit den erneuerten Anlagen wird die Erreichbarkeit mittels drahtloser DECT-Technologie optimiert. Mit dem Einsatz eines Alarmserver-systems konnten die Personen- und Anlagensicherheit verbessert werden. Die Schlussabnahme der Anlagen ist noch ausstehend.

È un privilegio per noi, poter usufruire della corrente elettrica praticamente alla fonte dove viene prodotta, considerando anche il fatto dell' EKW quale datore di lavoro in una regione discosta.

## INVESTITIONEN

### **Maschinenrevision Pradella**

Im Geschäftsjahr 2014/15 wurde die Turbine 1 revidiert. Im Rahmen der Revision wurden ein neues Laufrad, neue Leitschaufeln und verschiedene andere neue Komponenten eingebaut. Zudem wurden zahlreiche Komponenten revidiert und/oder neu beschichtet. Neben der effektiven Revision der Maschine lieferten diese Arbeiten auch die notwendigen Erkenntnisse zum festgestellten Wirkungsgradabfall, so dass nun der Revisionsumfang der restlichen Maschinen festgelegt werden kann.

Der mechanische Zustand der ausgebauten Maschinenteile konnte als gut beurteilt werden. Einzig der Ablaufkrümmer befand sich in einem schlechten Zustand: Grössere Kavitationsschäden, die mittelfristig keinen sicheren Betrieb der Anlage mehr gewährleisten, mussten umgehend behoben werden, wozu ein neuer Ablaufkrümmer beschafft und eingebaut wurde. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich eine umfassende Revision der Maschinen 2 bis 4 aus Gründen der

Sicherheit nicht aufdrängt. Ebenso kann mit einer Revision kein deutlich höherer Wirkungsgrad garantiert werden. Deshalb ist es möglich und wirtschaftlich interessant, die Revision der Maschinen 2 bis 4 um weitere fünf Jahre hinauszuschieben, unter der Bedingung, dass sämtliche Ablaufkrümmer geprüft und allenfalls ersetzt werden.

### **Sicherheitsmassnahmen im Strassentunnel Munt La Schera**

Als weiterer Schritt zur Erhöhung der Sicherheit im Strassentunnel wurden folgende wesentlichen Massnahmen umgesetzt: Es wurde ein Alarmierungssystem eingerichtet, das sicherheitsrelevante Durchsagen über Verkehrsfunk ermöglicht. Ferner wurde am Ende des Fluchtstollens eine Plattform erstellt, um mit dem Helikopter Material und Rettungspersonal absetzen sowie Patienten bergen zu können. Zur Unterstützung der Feuerwehr, die bei einem Unfall oder Brand in den Tunnel vorstossen muss, wird in jeder der acht Tunnelnischen je ein Löschposten eingerichtet.





## VERWALTUNGSRAT UND MITARBEITENDE

Die 60. Generalversammlung vom 27. Februar 2015 fand in Lavin statt. In seiner Eröffnungssprache erwähnte der Verwaltungsratspräsident Dr. iur. Martin Schmid einerseits die am 14. November 2014 erfolgte Spatenstichfeier für das Gemeinschaftskraftwerk Inn, mit welchem EKW die Schwall-Sunk-Problematik unterhalb des Kraftwerks Martina lösen kann. Andererseits erwähnte er die wenig erfreuliche Preisentwicklung an den Energiemärkten und stellte fest, dass wenigstens die rekordtiefen Zinsen sich lindernd auf die Wirtschaftlichkeit der Wasserkraftwerke auswirken.

Im Verwaltungsrat standen Gesamterneuerungswahlen an. Ihre Demission eingereicht haben die Herren Christian Hütwohl, Dr. Fritz Kilchenmann, Peter Schönenberger sowie Martin Simioni. Der Verwaltungsratspräsident würdigte und verabschiedete die vier scheidenden Verwaltungsräte,

insbesondere Dr. Fritz Kilchenmann, der EKW über zwanzig Jahre als Branchenkenner mit hohen juristischen Kompetenzen begleitete.

Für die neue, dreijährige Amtsdauer in den Verwaltungsrat wurden neu gewählt:

Frau Esther Denzler, Leiterin Geschäftsbereich Energie bei CKW, Herr Beat Imboden, Asset- und Projektleiter bei Alpiq, Herr Daniel Loosli, Leiter Geschäftseinheit Grossprojekte Hydro bei Axpo Power sowie Roger Lüönd, Leiter Assets Hydro bei BKW.

Im Geschäftsjahr 2014/15 betrug der Personalbestand im Jahresdurchschnitt 50.0 Vollstellen, die sich auf 58 Mitarbeitende verteilten. Für das grosse Engagement und die guten Leistungen im Dienste unseres Unternehmens sprechen der Verwaltungsrat und die Direktion der Belegschaft Dank und Anerkennung aus.



Nel portafoglio idroelettrico di Repower, EKW con una quota di quasi il 20% è tra gli impianti più rilevanti per il trading Floor di Poschiavo.

## AUSBLICK

Von verschiedener Seite werden die Mängel des vom Ständerat beschlossenen Unterstützungsmodells für bestehende Kraftwerke kritisiert. Insbesondere der grosse Aufwand bei der Umsetzung, der Ausschluss der Partnerwerke und die Nichtberücksichtigung bestimmter Kostenblöcke werden bemängelt. Zudem wehren sich die Kantone gegen die von ihnen verlangte Wasserzinsreduktion. Die Differenzbereinigung zwischen den beiden Räten dürfte deshalb weiterhin von der Suche nach einer Lösung für die bestehenden Wasserkraftwerke beherrscht werden.

Die Rahmenbedingungen für die Wasserkraft bleiben schwierig. Mit der Umsetzung der Restwasserbestimmungen und mit neuen Auflagen des Landschafts- und Umweltschutzes drohen Mehrkosten und Minderproduktion, obwohl mit der Energiestrategie Schutz- und Nutzungsinteressen gleichgestellt werden sollen. Und schliesslich erschweren die Einführung nationaler Kapazitätsmärkte in den Nachbarländern sowie das derzeit unklare Verhältnis zwischen der Schweiz und der EU den Zugang der Wasserkraft zu den europäischen Märkten.

<b>Finanzieller Überblick</b>	22
<b>Jahresrechnung</b>	24
Erfolgsrechnung	24
Bilanz	26
Geldflussrechnung	28
Eigenkapitalnachweis	29
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	30
<b>Verwendung des Bilanzgewinns</b>	49



### FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die **JAHRESKOSTEN** zulasten der Energiebeziehenden Aktionäre beliefen sich in der Berichtsperiode auf CHF 67 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sie sich somit um CHF 11.9 Mio. oder 15.1 %. Entscheidend für diese tiefen Jahreskosten waren die EKW Übertragungsnetzanlagen, deren Eigentum am 5. Januar 2015 auf die Swissgrid AG überging. Die Kosten dieser Anlagenkomponenten für die Jahre 2009 bis 2014 im Rahmen von insgesamt rund CHF 5 Mio. konnten nachverrechnet werden, was zu einem entsprechenden ausserordentlichen Ertrag führte.

Der **BETRIEBSAUFWAND** lag mit CHF 68.7 Mio. insgesamt CHF 1.8 Mio. unter dem Vorjahreswert. Der Personalaufwand reduzierte sich um CHF 1.0 Mio. CHF 0.4 Mio. sind auf die im Vorjahr angefallenen einmaligen Kosten in Zusammenhang mit der Pensionskasse und CHF 0.6 Mio. auf eine durch das erfolgte Outsourcing des Netzunterhalts bedingte Kostenreduktion zu-

rückzuführen. Die Aufwendungen für die Instandhaltung sowie der übrige Betriebsaufwand reduzierten sich um weitere CHF 0.4 Mio. Die Abschreibungen betrugen CHF 22.9 Mio. (Vorjahr CHF 23.9 Mio.) und lagen damit CHF 1.0 Mio. unter dem Vorjahr. Dagegen erhöhte sich der Energie- und Netznutzungsaufwand um CHF 1.0 Mio. Davon entfallen CHF 0.8 Mio. auf die Pumpenantriebsenergie und CHF 0.2 Mio. auf höhere Netznutzungsentgelte an die Swissgrid AG. Die Abgaben, Kapital- und sonstigen Steuern lagen gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.4 Mio. tiefer.

Dem Kanton Graubünden stehen für das Geschäftsjahr 2014/15 CHF 11 Mio. (Vorjahr CHF 11.6 Mio.) und den Gemeinden CHF 9.8 Mio. (Vorjahr CHF 10.3 Mio.) an Wasserzinsen zu. Auf höhere Grund- und Liegenschaftensteuern entfielen CHF 0.4 Mio. und CHF 0.3 Mio. auf Netznutzungskosten und Energielieferungen im Konzessionsgebiet.

Das **FINANZERGEBNIS** verbesserte sich dank des weiterhin günstigen Zinsumfeldes gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.5 Mio. oder 14.6 %.

Die **ERTRAGSSTEUERN** wurden bis und mit Geschäftsjahr 2007/08 definitiv veranlagt. Seit dem Geschäftsjahr 2008/09 wurden die Ertragssteuern auf der Basis eines vor einigen Jahren entwickelten Modells zur Bewertung der Partnerenergie ermittelt und der Rechnung belastet. Eine definitive Klärung der Frage der Besteuerung der Partnerwerke im Kanton Graubünden ist weiterhin ausstehend.

Die Engadiner Kraftwerke AG wird als Partnerwerk geführt. Partnerwerke sind dadurch charakterisiert, dass die Aktionäre die gesamte Energieproduktion übernehmen und im Gegenzug die sich ergebenden Jahreskosten erstatten. Aufgrund der Vereinbarung mit dem Kanton Graubünden aus dem

Jahr 2007 entspricht die jeweils auszuschüttende Dividende der Rendite der 10-jährigen Bundesobligationen (Kassazinssatz) während des Geschäftsjahres, gerundet auf ein Viertel Prozent, zuzüglich maximal 1.50 %. Für das Geschäftsjahr 2014/15 resultierte auf dieser Basis eine Dividende von 1.5 % (Vorjahr 2.25 %). Die Dividende im Betrage von CHF 2.1 Mio., zuzüglich der Zuweisung an die allgemeine Reserve von CHF 0.1 Mio., ergaben einen auszuweisenden **JAHRESGEWINN** von CHF 2.2 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.), welcher Bestandteil der erwähnten Jahreskosten ist.

Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden Investitionen im Betrag von rund CHF 19.6 Mio. getätigt (Vorjahr CHF 14.6 Mio.).

Der Preis pro abgegebene Kilowattstunde Energie betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr 4.46 Rappen (Vorjahr 4.76 Rappen).

## JAHRESRECHNUNG

### ERFOLGSRECHNUNG in CHF

	Anhang	2014/15	2013/14
Jahreskosten zulasten der Energiebeziehenden Aktionäre	1	67 013 426	78 852 254
Aktiviert Eigenleistungen		662 851	643 889
Übriger Betriebsertrag	2	12 705 322	11 867 992
<b>Gesamtleistung</b>		<b>80 381 599</b>	<b>91 364 135</b>
Energie- und Netznutzungsaufwand	3	-5 165 948	-4 178 452
Material- und Fremdleistungen		-2 318 697	-2 590 420
Personalaufwand	4	-6 634 070	-7 612 045
Abschreibungen	5	-22 937 375	-23 924 104
Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern	6	-29 980 323	-30 404 492
Übriger Betriebsaufwand		-1 621 434	-1 736 455
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-68 657 847</b>	<b>-70 445 968</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>11 723 752</b>	<b>20 918 167</b>
Finanzertrag	7	867 627	351 396
Finanzaufwand	8	-15 237 696	-17 184 063
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>-2 646 317</b>	<b>4 085 500</b>
Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen	9	5 283 817	-150 000
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>2 637 500</b>	<b>3 935 500</b>
Ertragssteuern		-422 500	-615 500
<b>Jahresgewinn</b>	10	<b>2 215 000</b>	<b>3 320 000</b>





EKW ist für die RhB ein wichtiger Partner, der zuverlässig 365 Tage im Jahr Strom liefert.

**BILANZ** in CHF

	Anhang	30.09.2015	30.09.2014
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Sachanlagen</b>			
Betriebsanlagen	11	717 778 494	736 197 095
Betrieblich genutzte bebaute Grundstücke und Gebäude	11	6 611 149	7 442 962
Unbebaute Grundstücke	11	89 981	89 981
Anlagen im Bau	11	10 806 084	5 248 210
Anzahlungen auf Anlagen im Bau	11	627 636	66 142
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11	657 718	628 235
<b>Total Sachanlagen</b>		<b>736 571 062</b>	<b>749 672 625</b>
<b>Finanzanlagen</b>			
Beteiligungen	12	44 899	44 899
Wertschriften des Anlagevermögens	12	249 640	-
Langfristige Darlehen	12	291 247	-
<b>Total Finanzanlagen</b>		<b>585 786</b>	<b>44 899</b>
<b>Immaterielle Anlagen</b>			
Strombezugsrechte	13	19 858 297	11 543 916
Nutzungsrechte und übrige Immaterielle Anlagen	13	2 364 429	2 352 229
<b>Total Immaterielle Anlagen</b>		<b>22 222 726</b>	<b>13 896 145</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>759 379 574</b>	<b>763 613 669</b>
Vorräte		1	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	365 565	3 181 564
Übrige Forderungen	15	27 003 525	17 218 806
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	4 585 843	4 271 412
Flüssige Mittel		11 833 006	3 432 075
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>43 787 940</b>	<b>28 103 858</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>803 167 514</b>	<b>791 717 527</b>

	Anhang	30.09.2015	30.09.2014
<b>PASSIVEN</b>			
Aktienkapital	17	140 000 000	140 000 000
Allgemeine Reserve		14 750 000	14 580 000
Bilanzgewinn		2 215 000	3 320 000
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>156 965 000</b>	<b>157 900 000</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	605 000 000	505 000 000
<b>Total Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>605 000 000</b>	<b>505 000 000</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	772 740	815 113
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20	-	90 000 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	7 247 518	1 209 207
Passive Rechnungsabgrenzungen	22	33 182 256	36 793 207
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>41 202 514</b>	<b>128 817 527</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>646 202 514</b>	<b>633 817 527</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>803 167 514</b>	<b>791 717 527</b>



## GELDFLUSSRECHNUNG in CHF

	Anhang	2014/15	2013/14
Jahresgewinn		2 215 000	3 320 000
Abschreibungen		22 937 375	23 924 104
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen		-22 474	-
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2 815 999	724 106
Veränderung Übrige Forderungen		-9 784 719	-10 301 562
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		-314 430	-732 872
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	-137 046	208 042
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		6 038 311	-396 451
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen		-3 975 684	-3 678 809
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)</b>		<b>19 772 332</b>	<b>13 066 558</b>
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	23	-10 755 717	- 7 298 193
Einzahlungen aus Devestitionen von Sachanlagen		653 316	-
Einzahlungen aus Devestitionen von Finanzanlagen		291 247	-
Auszahlungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	13	-8 410 247	-7 253 790
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-18 221 401</b>	<b>-14 551 983</b>
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		100 000 000	100 000 000
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		-90 000 000	-100 000 000
Dividendenauszahlung		-3 150 000	-3 150 000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>6 850 000</b>	<b>-3 150 000</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>8 400 931</b>	<b>-4 635 425</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres</b>		<b>3 432 075</b>	<b>8 067 500</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres</b>		<b>11 833 006</b>	<b>3 432 075</b>

## EIGENKAPITALNACHWEIS in CHF

	AKTIEN- KAPITAL	ALLGEMEINE RESERVE 1)	BILANZ- GEWINN	TOTAL EIGENKAPITAL
<b>Eigenkapital 30.09.2013</b>	<b>140 000 000</b>	<b>14 410 000</b>	<b>3 320 000</b>	<b>157 730 000</b>
Zuweisung Allgemeine Reserve	-	170 000	-170 000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-3 150 000	-3 150 000
Jahresgewinn 2013/14	-	-	3 320 000	3 320 000
<b>Eigenkapital 30.09.2014</b>	<b>140 000 000</b>	<b>14 580 000</b>	<b>3 320 000</b>	<b>157 900 000</b>
Zuweisung Allgemeine Reserve	-	170 000	-170 000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-3 150 000	-3 150 000
Jahresgewinn 2014/15	-	-	2 215 000	2 215 000
<b>Eigenkapital 30.09.2015</b>	<b>140 000 000</b>	<b>14 750 000</b>	<b>2 215 000</b>	<b>156 965 000</b>

1) Die "Allgemeine Reserve" wurde ausschliesslich aus Gewinnen geüfnet.

### **RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Jahresrechnung der Engadiner Kraftwerke AG wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Als nahe-stehende Personen gelten alle unter Anmerkung 18 aufgeführten Gesellschaften und öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

### **BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Aktiven und Passiven werden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

#### **Sachanlagen**

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauern bzw. bei heimfallenden Betriebsanlagen maximal über die noch verbleiben-de Konzessionsdauer. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenomme-nen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagenkategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Kraftwerkanlagen (bauliche .....	40 - 80 Jahre
Kraftwerkanlagen (elektromechanische .....	15 - 40 Jahre
Übertragungsanlagen .....	15 - 40 Jahre
Verteilanlagen .....	15 - 40 Jahre
Schutz-, Mess- sowie leittechnische Anlagen.....	10 - 35 Jahre
Grundstücke allgemein .....	nur bei Werteinbusse
Grundstücke, nach Konzessionsablauf entschädigungslos heimfallend .....	80 Jahre
Betriebs- und Verwaltungsgebäude .....	50 Jahre
Anlagen im Bau und Projekte .....	nur bei Werteinbusse
Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	5 Jahre

Innerhalb der festgelegten Bandbreiten wird die Abschreibungsdauer aufgrund der spezifischen Nutzungsdauer des entsprechenden Anlagenguts gewählt. Nutzungsdauern werden periodisch überprüft bzw. neu eingeschätzt.

Die Anlagen im Bau sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden in der Regel keine Abschreibungen vorgenommen.

Erneuerungsinvestitionen und Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer wesentlich verlängern, die Kapazität erhöhen oder eine substantielle Verbesserung der Qualität der Produktionsleistung mit sich bringen.



### **Finanzanlagen**

Wertschriften, welche aufgrund von Bestimmungen der Konzession gehalten werden, sind vollständig wertberichtigt. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Wertberichtigung bewertet.

### **Immaterielle Anlagen**

Das immaterielle Anlagevermögen beinhaltet entgeltlich erworbene, immaterielle Werte wie Konzessionen. Die Abschreibungen der Konzessionen erfolgen linear über die vertragliche Nutzungsdauer (80 Jahre).

Die Kostenzuschüsse für die Projektierung und Planung sowie den Bau der Kraftwerkanlagen der Gemeinschaftskraftwerk Inn GmbH Landeck / Valsot werden als Strombezugsrechte aktiviert. Diese werden ab Inbetriebnahme des neuen Kraftwerks linear über die Konzessionsdauer abgeschrieben. Während der Projektierungs- bzw. Erstellungsphase werden in der Regel keine Abschreibungen vorgenommen. Die Werthaltigkeit der getätigten Investitionen wird periodisch überprüft.

Übrige immaterielle Anlagen werden höchstens zu Anlagekosten bewertet und über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

### **Vorräte**

Die Vorräte beinhalten Betriebsstoffe und Ersatzteile. Die Position ist unwesentlich und vollständig abgeschrieben.

### **Forderungen**

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit bis 90 Tage. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

### **Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

### **Steuern**

Sämtliche aus dem laufenden Geschäftsergebnis anfallenden Steuern werden berücksichtigt.

### **Personalvorsorge**

Die Engadiner Kraftwerke AG ist einer Branchensammeleinrichtung (PKE Vorsorgestiftung Energie) angeschlossen. Es handelt sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, der alle fest angestellten EKW Mitarbeitenden angehören. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtung auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und den Verpflichtungen, werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

### **Eventualverpflichtungen**

Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen werden der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen im Anhang zur Jahresrechnung offen gelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Engadiner Kraftwerke AG ist Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden nach Bedarf derivative Transaktionen abgeschlossen. Diese erfolgen in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungspolitik. Zu Absicherungszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente werden lediglich im Anhang offengelegt.

### **Nahestehende Personen**

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltende Personen ausgewiesen. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 17 aufgeführten Gesellschaften.

### **Wertbeeinträchtigung von Aktiven**

Die Aktionäre der Engadiner Kraftwerke AG sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens des Partnerwerks nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

**1. Jahreskosten zulasten der Energiebeziehenden Aktionäre**

Die durch den übrigen Betriebsertrag und den Finanzertrag nicht gedeckten Betriebskosten werden gemäss vertraglicher Regelung von den Energiebeziehenden Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung am Aktienkapital übernommen. Dafür haben sie Anspruch auf den ihrer Beteiligung entsprechenden Teil der Energieproduktion.

**2. Übriger Betriebsertrag** in CHF

	<b>2014/15</b>	<b>2013/14</b>
Blindenergieabgabe	1 193 018	1 319 882
Energieabgabe an Dritte	1 077 363	1 056 736
Erlöse aus Netz- und Anlagenbenutzung	4 684 258	4 203 918
Erlöse aus übrigen betrieblichen Lieferungen und Leistungen	493 970	674 845
Erlöse aus Strassentunnel	5 047 110	4 524 121
Übrige betriebliche Erträge	209 603	88 490
<b>Total</b>	<b>12 705 322</b>	<b>11 867 992</b>

*Blindenergieabgabe* wird von der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid AG entschädigt. Die Abgabe von Blindenergie dient der Spannungshaltung im Übertragungsnetz.

*Energieabgabe an Dritte* beinhaltet die gelieferte Konzessionsenergie an die Konzessionsgemeinden. (vgl. auch Anmerkungen 3 und 6). Im Weiteren ist in dieser Position die Energielieferung an die Energie Pool Schweiz AG aus dem Dotierkraftwerk Pradella enthalten.

Die Netznutzungskosten für die in den Konzessionsgemeinden konsumierte Energie wird gemäss den regulatorischen Vorgaben bewertet und einerseits als Aufwand unter Abgaben verbucht (vgl. Anmerkung 6, Netznutzung Konzessionsgemeinden) und andererseits als Erlöse unter *Netz- und Anlagenbenutzung* berücksichtigt.

### 3. Energie- und Netznutzungsaufwand in CHF

	2014/15	2013/14
Pumpenantriebsenergie	3 300 930	2 533 410
Netznutzungsaufwand	1 249 296	1 097 977
Energiebeschaffung	615 722	547 065
<b>Total</b>	<b>5 165 948</b>	<b>4 178 452</b>

Im *Netznutzungsaufwand* sind die Vergütungen für die Nutzung der Netzebene 1 an die nationale Netzgesellschaft Swissgrid AG enthalten. Die Kosten für Ausgleichsenergie gegenüber Swissgrid AG im Betrag von rund CHF 0.20 Mio. (Vorjahr CHF 0.25 Mio.) sind ebenfalls in dieser Position enthalten.

Die Position *Energiebeschaffung* beinhaltet die Kosten für die am Markt eingekaufte Konzessionsenergie der Konzessionsgemeinden sowie für die Energiemenge zur Deckung des Eigenbedarfs der Kraftwerk- und Nebenanlagen.

### 4. Personalaufwand in CHF

	2014/15	2013/14
Personalaufwand	6 634 070	7 232 684
Einmalige Kosten Primatwechsel	-	379 361
<b>Total</b>	<b>6 634 070</b>	<b>7 612 045</b>

Auf den 01.10.2014 erfolgte die Ausgliederung der Instandhaltung des EKW-Verteilnetzes. Die Auftragnehmerin übernahm alle EKW Mitarbeitenden, die für den Unterhalt dieser Netze zuständig waren.

### 5. Abschreibungen in CHF

	2014/15	2013/14
Abschreibungen auf Sachanlagen	22 853 709	23 836 642
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	83 666	87 462
<b>Total</b>	<b>22 937 375</b>	<b>23 924 104</b>



## 6. Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern in CHF

	2014/15	2013/14
<b>Wasserrechtsabgaben</b>		
Wasserzinsen Gemeinden	9 838 145	10 311 813
Wasserzinsen Italien	477 776	548 978
Wasserwerksteuer Kanton Graubünden	11 020 174	11 544 908
<b>Total Wasserrechtsabgaben</b>	<b>21 336 095</b>	<b>22 405 699</b>
<b>Konzessionsauflagen</b>		
Konzessionsenergielieferungen	574 185	616 851
Abgeltung Konzessionsauflagen	427 800	427 800
Netznutzung Konzessionsgemeinden	3 477 088	3 068 182
<b>Total Konzessionsauflagen</b>	<b>4 479 073</b>	<b>4 112 833</b>
Übrige Abgaben	581 990	596 359
<b>Total Übrige Abgaben</b>	<b>581 990</b>	<b>596 359</b>
<b>Total Abgaben</b>	<b>26 397 158</b>	<b>27 114 891</b>
Kapital- und sonstige Steuern	3 583 165	3 289 601
<b>Total Kapital- und sonstige Steuern</b>	<b>3 583 165</b>	<b>3 289 601</b>
<b>Total</b>	<b>29 980 323</b>	<b>30 404 492</b>

Die für die Lieferung der *Konzessionsenergie* benötigte Energiemenge stammt zu einem kleineren Teil aus Eigenproduktion (Dotierturbinen). Dieser Anteil wurde zu Produktionskosten des Vorjahres bewertet. Der Rest wird am Markt beschafft. Die Differenz (CHF 0.6 Mio., Vorjahr CHF 0.6 Mio.) zwischen Energiebeschaffungspreis und Erlös aus Konzessionsenergielieferungen ist in dieser Position enthalten.

Die *Abgeltung von Konzessionsauflagen* betrifft zwei Ortschaften, die keinen direkten Anschluss an die Talleitung haben. Diese werden finanziell entschädigt.

Die Position *Netznutzung Konzessionsgemeinden* beinhaltet die gemäss den regulatorischen Vorgaben errechnete Leistung gegenüber den Gemeinden (vgl. Anmerkung 2).

Die *Übrigen Abgaben* enthalten die Kosten für Systemdienstleistungen (SDL) der Endkonsumenten im Konzessionsgebiet (CHF 0.5 Mio., Vorjahr CHF 0.5 Mio.).

## 7. Finanzertrag in CHF

	2014/15	2013/14
Aktivzinsen / Kursgewinne aus Fremdwährungspositionen	342 627	293 896
Aktiviert Fremdkapitalzinsen	525 000	57 500
<b>Total</b>	<b>867 627</b>	<b>351 396</b>

Fremdkapitalzinsen werden bei Investitionssummen über CHF 10 Mio. und einer Bauzeit von über einem Jahr aktiviert.

## 8. Finanzaufwand in CHF

	2014/15	2013/14
Anleihezinsen	4 447 222	5 015 625
Darlehenszinsen	9 716 278	11 158 000
Übriger Finanzaufwand	1 074 196	1 010 438
<b>Total</b>	<b>15 237 696</b>	<b>17 184 063</b>

## 9. Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen in CHF

	2014/15	2013/14
Ausserordentliche Erträge	5 283 817	-
Ausserordentliche Aufwendungen	-	150 000
<b>Total</b>	<b>5 283 817</b>	<b>150 000</b>

Mit Schreiben vom 13.08.2015 verfügte die Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom die anrechenbaren Netzkosten der sich bis zum 05.01.2015 im Eigentum der Engadiner Kraftwerke AG befindlichen Anlagen des Übertragungsnetzes (Netzebene 1). Für die Tarifjahre 2009 bis 2014 belaufen sich die Netzkosten auf rund CHF 4.9 Mio. Diese Entschädigung trat nach Ablauf der Beschwerdefrist am 30.09.2015 in Rechtskraft und ist von Swissgrid AG der Engadiner Kraftwerke AG zu vergüten (vgl. Ziffer 15).

## 10. Jahresgewinn in CHF

Aufgrund der Vereinbarung mit dem Kanton Graubünden aus dem Jahr 2007 ergibt sich für das Geschäftsjahr 2014/15 eine Dividende von 1.50 % (Vorjahr 2.25 %) bzw. CHF 2 100 000 (Vorjahr CHF 3 150 000). Unter Berücksichtigung der Zuweisung an die Allgemeine Reserve resultiert ein Jahresgewinn von CHF 2 215 000 (Vorjahr CHF 3 320 000).

## 11. Sachanlagen in Tausend CHF

	Betriebs- anlagen (inkl. Reser- vematerial)	Unbebaute Grund- stücke	Grund- stücke und Gebäude	Anlagen im Bau inkl. Anzahlun- gen	Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	Total Sach- anlagen
<b>Bruttowerte 30.09.2013</b>	<b>1 265 665</b>	<b>141</b>	<b>14 777</b>	<b>7 577</b>	<b>2 470</b>	<b>1 290 630</b>
Investitionen	-	-	-	7 133	208	7 341
Abgänge	-2 169	-	-	-	-101	-2 270
Überträge / Umklassierungen	9 395	-	-	-9 395	-	-
<b>Bruttowerte 30.09.2014</b>	<b>1 272 891</b>	<b>141</b>	<b>14 777</b>	<b>5 315</b>	<b>2 577</b>	<b>1 295 701</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.09.2013</b>	<b>515 397</b>	<b>51</b>	<b>7 123</b>	<b>-</b>	<b>1 891</b>	<b>524 462</b>
Abschreibungen 2013/14	23 466	-	211	-	160	23 837
Abgänge	-2 169	-	-	-	-101	-2 270
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.09.2014</b>	<b>536 694</b>	<b>51</b>	<b>7 334</b>	<b>-</b>	<b>1 950</b>	<b>546 029</b>
<b>Bilanzwerte 30.09.2013</b>	<b>750 268</b>	<b>90</b>	<b>7 654</b>	<b>7 577</b>	<b>579</b>	<b>766 168</b>
<b>Bilanzwerte 30.09.2014</b>	<b>736 197</b>	<b>90</b>	<b>7 443</b>	<b>5 315</b>	<b>627</b>	<b>749 672</b>
<b>Bruttowerte 30.09.2014</b>	<b>1 272 891</b>	<b>141</b>	<b>14 777</b>	<b>5 315</b>	<b>2 577</b>	<b>1 295 701</b>
Investitionen	365	-	-	10 621	229	11 215
Abgänge	-21 025	-	-2 775	-	-366	-24 166
Überträge / Umklassierungen	4 502	-	-	-4 502	-	-
<b>Bruttowerte 30.09.2015</b>	<b>1 256 733</b>	<b>141</b>	<b>12 002</b>	<b>11 434</b>	<b>2 440</b>	<b>1 282 750</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.09.2014</b>	<b>536 694</b>	<b>51</b>	<b>7 334</b>	<b>-</b>	<b>1 950</b>	<b>546 029</b>
Abschreibungen 2014/15	22 455	-	211	-	188	22 854
Abgänge	-20 194	-	-2 154	-	-356	-22 704
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.09.2015</b>	<b>538 955</b>	<b>51</b>	<b>5 391</b>	<b>-</b>	<b>1 782</b>	<b>546 179</b>
<b>Bilanzwerte 30.09.2014</b>	<b>736 197</b>	<b>90</b>	<b>7 443</b>	<b>5 315</b>	<b>627</b>	<b>749 672</b>
<b>Bilanzwerte 30.09.2015</b>	<b>717 778</b>	<b>90</b>	<b>6 611</b>	<b>11 434</b>	<b>658</b>	<b>736 571</b>



### Zusammensetzung der Betriebsanlagen in Tausend CHF

	30.09.2015	30.09.2014
Kraftwerk Ova Spin / Pradella	636 204	653 021
Kraftwerk Martina	574 049	573 995
110-kV-Leitung Martina - Pradella	13 309	13 309
Verteilanlagen Talversorgung	28 431	27 711
Reservematerial	4 740	4 856
<b>Erstellungswert</b>	<b>1 256 733</b>	<b>1 272 892</b>
Kumulierte Abschreibungen	538 955	536 695
<b>Bilanzwert</b>	<b>717 778</b>	<b>736 197</b>
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b> (Wasserbauliche Anlagen sind nur teilweise gegen Brandrisiko versichert)	<b>661 858</b>	<b>620 728</b>

### Zusammensetzung unbebaute Grundstücke in Tausend CHF

	30.09.2015	30.09.2014
Betrieblich genutzte, unbebaute Grundstücke	112	112
Betriebsfremde, unbebaute Grundstücke	29	29
<b>Bruttowert</b>	<b>141</b>	<b>141</b>
Kumulierte Abschreibungen	51	51
<b>Bilanzwert</b>	<b>90</b>	<b>90</b>

### Zusammensetzung Grundstücke und Gebäude in Tausend CHF

	30.09.2015	30.09.2014
Betrieblich genutzte, bebaute Grundstücke und Gebäude	12 002	12 002
Betriebsfremde, bebaute Grundstücke und Gebäude	-	2 775
<b>Bruttowert</b>	<b>12 002</b>	<b>14 777</b>
Kumulierte Abschreibungen	5 391	7 334
<b>Bilanzwert</b>	<b>6 611</b>	<b>7 443</b>

## 12. Finanzanlagen in CHF

	30.09.2015	30.09.2014
Beteiligung Gemeinschaftskraftwerk Inn GmbH	44 899	44 899
<b>Beteiligungen</b>	<b>44 899</b>	<b>44 899</b>
Anteile an Swissgrid AG	249 640	-
<b>Wertschriften des Anlagevermögens</b>	<b>249 640</b>	<b>-</b>
Finanzdarlehen an Swissgrid AG	291 247	-
<b>Langfristige Darlehen</b>	<b>291 247</b>	<b>-</b>

Per 05.01.2015 wurden im Vollzug von Art. 33, Abs. 4 des StromVG die Anlagen des Übertragungsnetzes zu Buchwerten auf die nationale Netzgesellschaft Swissgrid übertragen. Als Gegenleistung für die Sacheinlage hat EKW Swissgrid-Aktien und Forderungen gegenüber Swissgrid erhalten (am 25.02.2015 wurde die Hälfte des Darlehens zurückbezahlt). Es gilt zu berücksichtigen, dass der Übertragungswert provisorischen Charakter hat und aufgrund der Bestimmungen des Sacheinlagevertrages zwischen EKW und Swissgrid in der Zukunft Änderungen unterliegt (vgl. Ziff. 29).

### 13. Immaterielle Anlagen in Tausend CHF

	Nutzungsrechte (Konzessionen)	Strombezugs- rechte	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
<b>Anschaffungskosten 30.09.2013</b>	<b>4 184</b>	<b>4 289</b>	<b>297</b>	<b>8 770</b>
Investitionen	-	7 254	-	7 254
<b>Anschaffungskosten 30.09.2014</b>	<b>4 184</b>	<b>11 543</b>	<b>297</b>	<b>16 024</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.09.2013</b>	<b>1 788</b>	<b>-</b>	<b>253</b>	<b>2 041</b>
Abschreibungen 2013/14	65	-	22	87
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.09.2014</b>	<b>1 853</b>	<b>-</b>	<b>275</b>	<b>2 128</b>
<b>Bilanzwerte 30.09.2013</b>	<b>2 396</b>	<b>4 289</b>	<b>44</b>	<b>6 729</b>
<b>Bilanzwerte 30.09.2014</b>	<b>2 331</b>	<b>11 543</b>	<b>22</b>	<b>13 896</b>
<b>Anschaffungskosten 30.09.2014</b>	<b>4 184</b>	<b>11 543</b>	<b>297</b>	<b>16 024</b>
Investitionen	-	8 315	95	8 410
<b>Anschaffungskosten 30.09.2015</b>	<b>4 184</b>	<b>19 858</b>	<b>392</b>	<b>24 434</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.09.2014</b>	<b>1 853</b>	<b>-</b>	<b>275</b>	<b>2 128</b>
Abschreibungen 2014/15	65	-	18	83
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.09.2015</b>	<b>1 918</b>	<b>-</b>	<b>293</b>	<b>2 211</b>
<b>Bilanzwerte 30.09.2014</b>	<b>2 331</b>	<b>11 543</b>	<b>22</b>	<b>13 896</b>
<b>Bilanzwerte 30.09.2015</b>	<b>2 266</b>	<b>19 858</b>	<b>99</b>	<b>22 223</b>

Der Verwaltungsrat entschied am 25.06.2014, sich am Bau des Gemeinschaftskraftwerks Inn GKI zu beteiligen. Nebst EKW haben sich auch die beiden österreichischen Projektpartnerinnen Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG) und VERBUND entschlossen, das Projekt zu realisieren und die Bauarbeiten einzuleiten. Die von EKW geleisteten Baukostenzuschüsse betragen im Geschäftsjahr 2014/15 CHF 8.3 Mio. (Vorjahr CHF 7.3 Mio.).

#### 14. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in CHF

	30.09.2015	30.09.2014
Gegenüber nahestehenden Personen	3 240	2 409 584
Gegenüber Dritten	362 325	771 980
<b>Total</b>	<b>365 565</b>	<b>3 181 564</b>

Per 30.09.2015 bestanden, im Gegensatz zum Vorjahr, Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen aus zu viel verrechneten Jahreskosten des abgelaufenen Geschäftsjahres (vgl. Ziffer 21).

#### 15. Übrige Forderungen in CHF

	30.09.2014	30.09.2013
Gegenüber nahestehenden Personen		
- Kontokorrent-Guthaben (Energiebeziehende Aktionäre)	20 695 879	15 777 828
- Sonstige	4 923	5 444
Gegenüber Swissgrid AG	4 915 136	-
Gegenüber weiteren Dritten	1 387 587	1 435 534
<b>Total</b>	<b>27 003 525</b>	<b>17 218 806</b>

Die Jahreskosten zulasten der Energiebeziehenden Aktionäre werden nach Liquiditätsbedarf eingefordert.

Am 13.08.2015 verfügte die Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom die anrechenbaren Netzkosten der sich bis zum 05.01.2015 im Eigentum der Engadiner Kraftwerke AG befindlichen Anlagen des Übertragungsnetzes (Netzebene 1). Für die Tarifjahre 2009 bis 2014 belaufen sich die Netzkosten auf rund CHF 4.9 Mio. Die Verfügung wurde per 30.09.2015 rechtskräftig.

## 16. Aktive Rechnungsabgrenzungen in CHF

	30.09.2015	30.09.2014
Finanzierungskosten	2 660 448	2 907 073
Diverse	1 925 395	1 364 339
<b>Total</b>	<b>4 585 843</b>	<b>4 271 412</b>

Die Finanzierungskosten beinhalten Emissionskosten von Anleihen sowie Zinsabsicherungskosten, welche über die Laufzeit des Grundgeschäfts bzw. des Absicherungsgeschäfts zulasten des Finanzaufwands aufgelöst werden.

## 17. Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht aus 1 400 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 100.  
Es sind beteiligt:

BKW Energie AG, Bern	30.000 %
Alpiq AG, Olten	22.000 %
Axpo Trading AG, Dietikon	15.000 %
Kanton Graubünden	14.067 %
Centralschweizerische Kraftwerke AG, Luzern	10.000 %
Axpo Power AG, Baden	5.000 %
Verleihungsgemeinden	3.933 %



## 18. Langfristige Finanzverbindlichkeiten in CHF

### Anleihen

Zinssatz	Laufzeit	30.09.2015	30.09.2014
2.750 %	2006/2016	100 000 000	100 000 000
1.625 %	2014/2024	100 000 000	100 000 000
0.125 %	2015/2022	100 000 000	-
<b>Total</b>		<b>300 000 000</b>	<b>200 000 000</b>

Gewichteter Ø-Zinssatz der ausstehenden Anleihen 1.50 % (Vorjahr 2.19 %)

### Darlehen

Restlaufzeit 1-5 Jahre	145 000 000	145 000 000
Restlaufzeit > 5 Jahre	160 000 000	160 000 000
<b>Total</b>	<b>305 000 000</b>	<b>305 000 000</b>

Gewichteter Ø-Zinssatz der ausstehenden Darlehen 2.84 % (Vorjahr 2.82 %)

<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>605 000 000</b>	<b>505 000 000</b>
---	--------------------	--------------------

## 19. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in CHF

	30.09.2015	30.09.2014
Gegenüber nahestehenden Personen	-	87 873
Gegenüber Dritten	772 740	727 240
<b>Total</b>	<b>772 740</b>	<b>815 113</b>

## 20. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in CHF

	30.09.2015	30.09.2014
Darlehen	-	90 000 000
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>90 000 000</b>

## 21. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten in CHF

	30.09.2015	30.09.2014
Gegenüber nahestehenden Personen - Aus zu viel einverlangten Jahreskosten	5 590 003	-
Gegenüber Dritten	1 657 515	1 209 207
<b>Total</b>	<b>7 247 518</b>	<b>1 209 207</b>

## 22. Passive Rechnungsabgrenzungen in CHF

	30.09.2015	30.09.2014
Schuldzinsen	10 808 961	12 363 795
Wasserzinsen / Wasserwerksteuern	16 278 121	17 001 496
Steuern	3 496 114	4 550 209
Sonstige Abgrenzungen	2 599 060	2 877 707
<b>Total</b>	<b>33 182 256</b>	<b>36 793 207</b>

## 23. Geldflussrechnung

Fakturierte, noch nicht bezahlte sowie abgegrenzte Investitionen im Totalbetrag von CHF 410 531 (Vorjahr CHF 315 858) sind in der Geldflussrechnung unter Auszahlungen für Investitionen nicht enthalten, da diese noch nicht liquiditätswirksam waren.

In Zusammenhang mit dem Anschluss des Kleinwasserkraftwerks Tasnan an das Talversorgungsnetz sind Anlagen im Wert von CHF 364 733 ins Eigentum der Engadiner Kraftwerke AG übergegangen. Dagegen wurde der Gesellschaft Kleinwasserkraftwerk Tasnan AG ein Nutzungsrecht auf die Dauer des Bestands der Anlage eingeräumt.

## Weitere Angaben

### 24. Derivative Finanzinstrumente (Ausserbilanzgeschäfte) in CHF

	30.09.2015	30.09.2014
<b>Swapgeschäfte</b>		
Kontraktvolumen	40 000 000	40 000 000
Negativer Wiederbeschaffungswert	1 651 468	1 889 688

### Devisen Termingeschäfte

Fälligkeit	K/V	Währung	Betrag	Gegenbetrag in CHF	Gegenbetrag am Stichtag 30.09.2015 in CHF	Wieder- beschaffungswert in CHF
2015	K	EUR	1 000 000	1 040 500	1 089 404	48 904
2015	K	EUR	860 000	942 421	937 323	-5 098
2015	K	GBP	225 000	334 710	331 784	-2 926
2016	K	EUR	19 910 000	22 380 304	21 610 771	-769 533
2016	K	GBP	500 000	742 018	735 440	-6 578
2017	K	EUR	7 500 000	7 705 250	8 070 175	364 925
2017	K	EUR	5 500 000	6 646 200	5 938 900	-707 300
2018	K	EUR	5 500 000	6 624 750	5 886 954	-737 796
2018	K	EUR	2 000 000	2 048 400	2 137 628	89 228
<b>Total 30.09.2015</b>				<b>48 464 553</b>	<b>46 738 379</b>	<b>-1 726 174</b>

Im vorliegenden Fall handelt es sich ausschliesslich um die Absicherung von Cash-Flows in Zusammenhang mit der Finanzierung des Gemeinschaftskraftwerks Inn GKI sowie des Projekts Retrofit Stauanlage Punt dal Gall, die sich bilanziell noch nicht auswirken und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten. Die Absicherung wurde erfolgsneutral behandelt. Die Wertveränderungen werden nicht im Eigenkapital erfasst.

## 25. Transaktionen mit nahestehenden Personen in CHF

Umfang der Geschäftstätigkeit zwischen der Engadiner Kraftwerke AG und nahestehenden Personen.

	2014/15	2013/14
Beschaffung von Energie	3 300 930	3 484 176
Lieferungen und Leistungen für Investitionen	836 264	65 331
Sonstige Lieferungen und Leistungen	126 509	129 737
<b>Total Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Personen</b>	<b>4 263 703</b>	<b>3 679 244</b>
Energielieferungen gegen Erstattung der Jahreskosten	67 013 426	78 852 254
Einräumung von Mitbenützungrechten	6 690	6 573
Sonstige Lieferungen und Leistungen	36 293	27 841
<b>Total Lieferungen und Leistungen an nahestehende Personen</b>	<b>67 056 409</b>	<b>78 886 668</b>

Aufgrund geänderter Berechnungsgrundlage wurden die Zahlen des Vorjahres angepasst.

## 26. Personalvorsorge in Tausend CHF

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in Tausend CHF)	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Vorsorgeeinrichtung ohne Über- / Unterdeckung	551	528	551	528
<b>Total</b>	<b>551</b>	<b>528</b>	<b>551</b>	<b>528</b>

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung. Die PKE hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31.12.2014 abgeschlossen. Der fortgeschriebene Deckungsgrad betrug per 30.09.2015 106.5 %.

## **27. Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung**

In Übereinstimmung mit dem Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Geschäftsführung mit der Durchführung der Risikoprüfung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements sind in der Risikomanagement-Politik festgehalten, die vom Verwaltungsrat genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken.

Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, welches vom Verwaltungsrat letztmals am 12.06.2015 behandelt wurde. Konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken wurden geprüft und beschlossen. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

## **28. Eventualverpflichtungen**

Es bestanden per Bilanzstichtag keine ausweispflichtigen Sachverhalte.

## **29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 17.09.2015 verfügte die Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom im Rahmen der Bewertungsanpassung 1 die regulatorisch anrechenbaren Anlagewerte per 31.12.2014 des ehemaligen EKW Übertragungsnetzes mit rund CHF 3.6 Mio. (vgl. Ziff. 12). Die Verfügung war am Bilanzstichtag noch nicht rechtskräftig.

Nach dem Bilanzstichtag vom 30.09.2015 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die ausweispflichtig sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 03.12.2015 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der Engadiner Kraftwerke AG genehmigt.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR oder Swiss GAAP FER ausweispflichtigen Sachverhalte.



## VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

### VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS in CHF

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	30.09.2015	30.09.2014
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	2 215 000	3 320 000
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2 215 000</b>	<b>3 320 000</b>
Dividende 1.50 % (Vorjahr 2.25 %)	2 100 000	3 150 000
Zuweisung an die Allgemeine Reserve	115 000	170 000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-
<b>Total Verwendung</b>	<b>2 215 000</b>	<b>3 320 000</b>

Zernez, 3. Dezember 2015

Namens des Verwaltungsrats

Der Präsident  
Dr. iur. Martin Schmid

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
[www.ey.com/ch](http://www.ey.com/ch)

An die Generalversammlung der  
**Engadiner Kraftwerke AG, Zernez**

Zürich, 03. Dezember 2015

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Engadiner Kraftwerke AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seite 24 bis 49), für das am 30. September 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

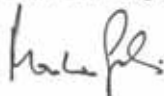
### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



**Martin Gröli**  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



**Mathias Zeller**  
Zugelassener Revisionsexperte

## AKTIONÄRE UND GESELLSCHAFTSORGANE

### Aktionariat

BKW Energie AG, Bern .....	30.000 %
Alpiq AG, Olten .....	22.000 %
Axpo Trading AG, Dietikon .....	15.000 %
Kanton Graubünden .....	14.067 %
Centralschweizerische Kraftwerke AG, Luzern.....	10.000 %
Axpo Power AG, Baden .....	5.000 %
Verleihungsgemeinden.....	3.933 %

### Verwaltungsrat

<b>Präsident</b> Dr. iur. Martin Schmid	Ständerat Kanton GR und Rechtsanwalt, Chur
<b>Vizepräsident</b> Andreas Stettler	Leiter Hydraulische Kraftwerke der BKW Energie AG, Burgdorf

### Mitglieder

lic. iur. Not Carl	Präsident der Corporaziun Energia Engiadina (Korporation der Konzessionsgemeinden), Scuol
Esther Denzler	Leiterin Geschäftsbereich Energie der CKW AG, Bergdietikon
Beat Imboden	Asset- und Projektleiter Alpiq Hydro Generation der Alpiq Suisse SA, Steg VS
Hermann Ineichen	Leiter Geschäftsbereich Produktion der BKW Energie AG, Münchenbuchsee
Daniel Loosli	Leiter Geschäftseinheit Grossprojekte Hydro der Axpo Power AG, Stadel bei Niederglatt
Roger Lüönd	Leiter Assets Hydro der BKW Energie AG, Belp
Dr. Christian Plüss	Leiter Hydraulische Produktion der Alpiq AG, Uster
Hansjörg Trachsel	Regierungsrat des Kantons Graubünden, Celerina
Hans-Peter Zehnder	Leiter Asset Management der Axpo Power AG, Illnau-Effretikon

**Revisionsstelle**

---

Ernst & Young AG                      Zürich

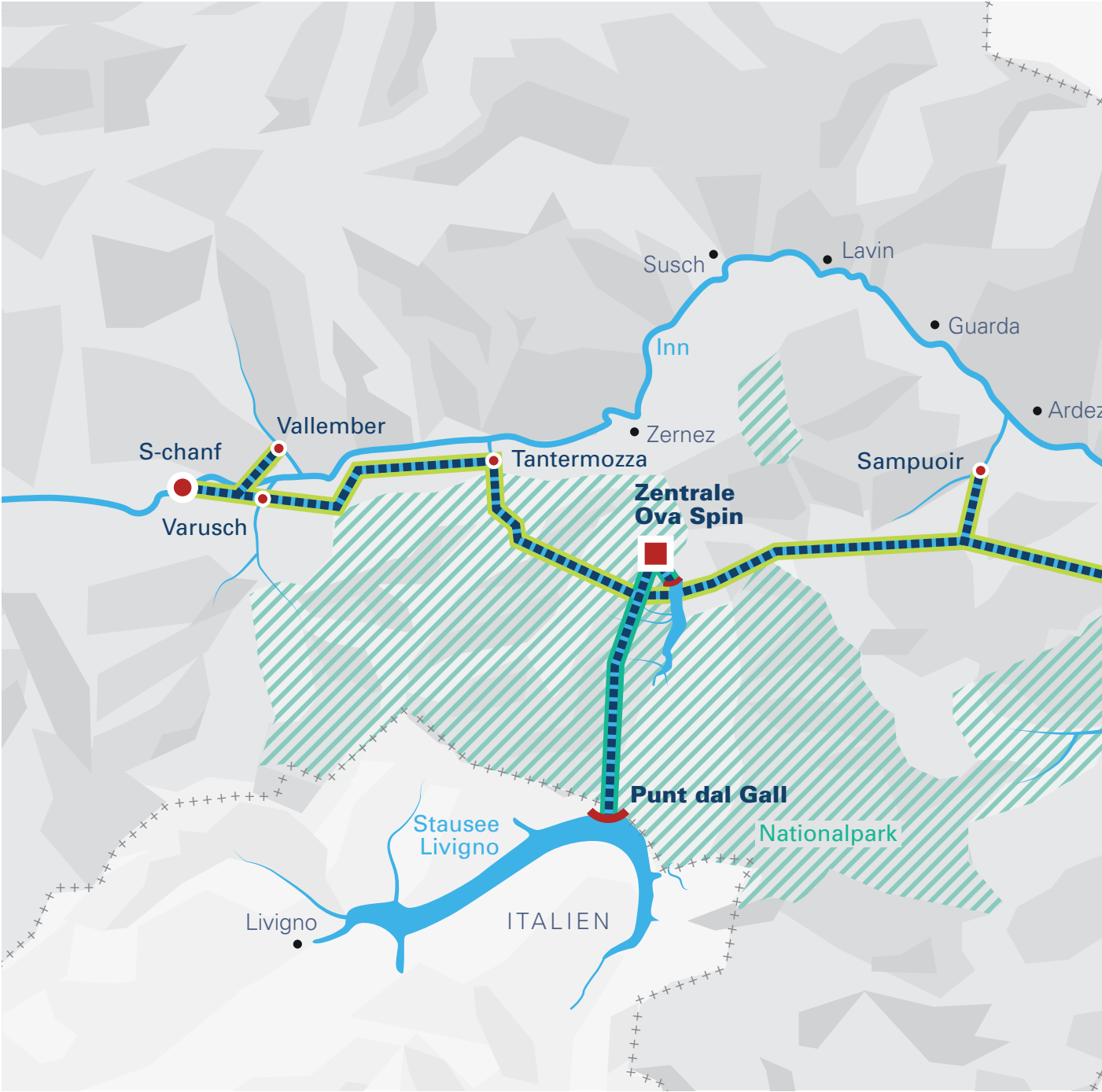
**Geschäftsleitung**

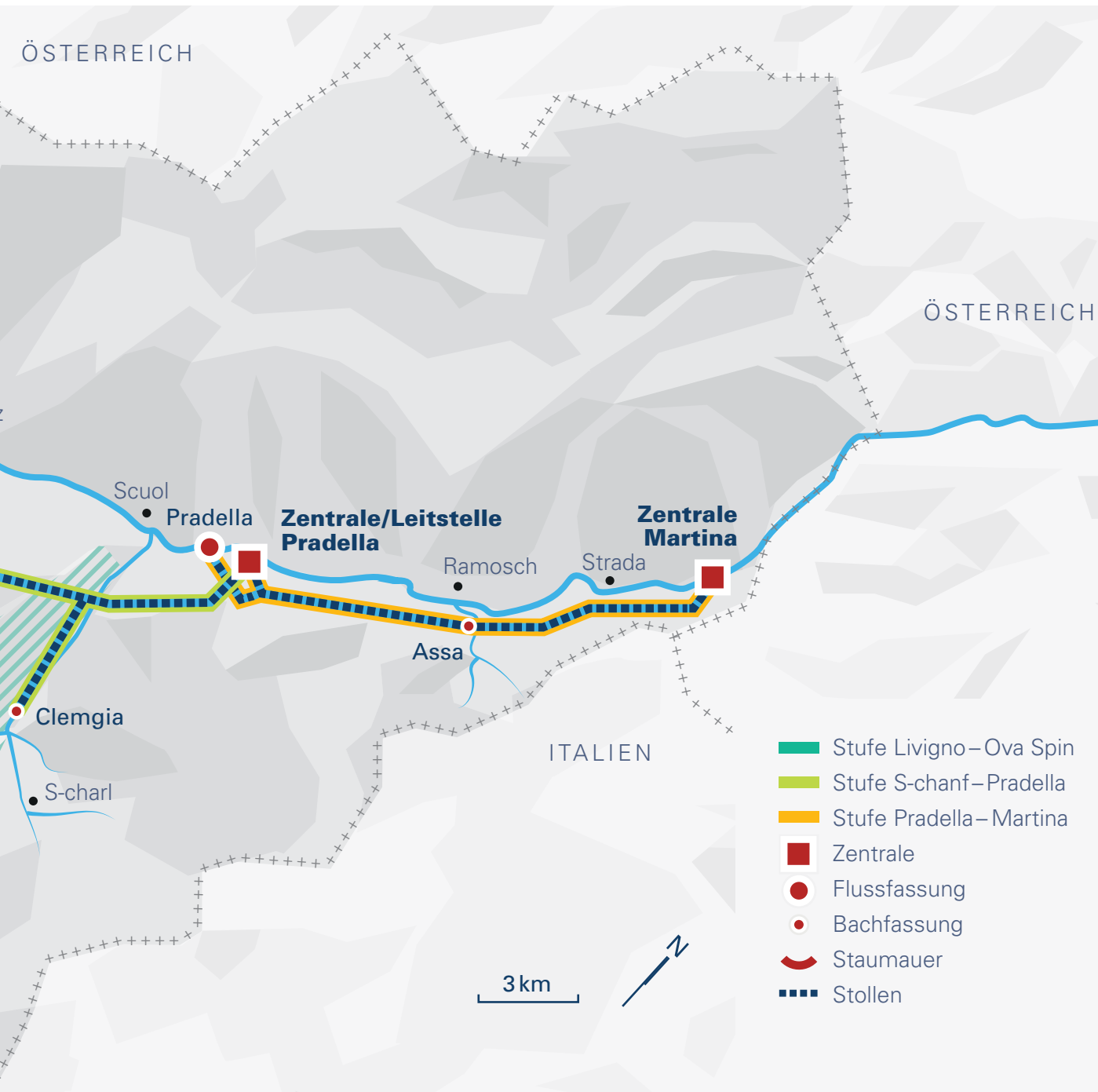
---

Michael Roth	Direktor
Roland Andri	Stv. Direktor, Finanzen und Dienste
Jachen Gaudenz	Betrieb und Instandhaltung
Heinz Gross	Projekte und Logistik



ANLAGENÜBERSICHT







I schätza dia ribigslosi Stromvarsorgig  
au ussarhalb Zernez in minam Huus in Ova Spin.

---

**UMSCHLAGSEITE**

Hochspannungsseile zur Stromversorgung bei Ova Spin





**Engadiner Kraftwerke AG**  
**Ouvras Electricas d'Engiadina SA**